

# JAHRESBERICHT 2020



50

JAHRE

SDW

Spenden, damit Menschen  
im eigenen Land eine  
Chance haben.



Stiftung Solidarität  
mit der Welt

[www.sdw-sam.ch](http://www.sdw-sam.ch)

# INHALTSVERZEICHNIS

Coronapandemie und Entwicklungsländer	2
Bericht des Präsidenten	3
Projektleistung nach Ländern	4 – 5
Sammelergebnis 2020	6
Projekt in Peru	7
Projekt in Laos	8 – 9
Organisation	10 – 11
Wirkung	12
Revisionsbericht	13
Jahresrechnung	14 – 18
Anhang zur Jahresrechnung	19 – 23

## IMPRESSUM

**Foto Titelbild:** Ausbildung in Verfahrenstechnik am Colégio Salesiano Dom Bosco, Porto Alegre, Brasilien.

**Redaktion:** Sophia Maria Würmli

**Layout:** Grafikerei Heidi Meier Huber, Grossdietwil

Die Coronapandemie beeinflusst in dramatischer Weise das Schicksal von Millionen Menschen in Entwicklungsländern. Allein in Afrika gehen als Folge der Pandemie bis zu 20 Millionen Arbeitsplätze verloren. Zudem sind die afrikanischen Rohstoffexporte eingebrochen. Gleichzeitig haben sich die Geldtransfers aus dem Ausland weltweit stark verringert; 2018 hatten diese noch 616 Mrd. US-Dollar betragen – das Vierfache der gesamten öffentlichen Entwicklungshilfe. Für die Jahre 2020 und 2021 geht die Weltbank davon aus, dass die Geldüberweisungen in einkommensschwache Länder um etwa 20 Prozent abnehmen und die ausländischen Direktinvestitionen dorthin um mehr als 35% zurückgehen werden. Die absehbaren Folgen: Millionen von Menschen wird der Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung verunmöglicht oder erschwert. Wegen der Pandemie haben allein im letzten Jahr weltweit 33 Millionen Kinder und Jugendliche einen Bildungsgang abgebrochen, vor allem in ärmeren

Ländern. In Verbindung mit Hungersnöten, Dürren, Klimaveränderungen und Kriegen – den traditionellen Ursachen für Migration und Flucht – ist für die Zukunft ein gesteigerter Druck der Abwanderung in Nachbarländer und vermehrt auch in entwickelte Staaten zu erwarten.



Insbesondere Entwicklungsländer wurden wegen der Pandemie im Kampf gegen die Armut um Jahre zurückgeworfen. Zudem ist eine faire Verteilung des Impfstoffs gegen das Corona-Virus nicht in Sicht: 95% der Impfdosen wurden bisher laut WHO in nur 10 Ländern verabreicht (Stand Ende Januar 2021).

Das Engagement von SDW in Entwicklungsländern – bei der Grund- und Berufsbildung, bei der Schaffung von Arbeitsplätzen, im Gesundheitswesen und bei der Ernährungssicherheit – ist gefragt denn je.

**Dr. Eduard Gnesa,**  
Ehemaliger Botschafter Migration

# BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Liebe Leserin, lieber Leser

**A**ls wir das Jahr 2020 planten, ahnten wir nicht, welche umfassenden Änderungen die Coronapandemie bringen würde. Verzichten, umstellen, Not lindern und helfen gilt auch in unserem Land. Was aber, wenn schon bis anhin wie in so vielen Ländern die Probleme sehr gross waren und durch Corona noch grösser wurden? Wir sind uns der Aufgabe von SDW-SAM bewusst und sagten uns: jetzt erst recht ist unsere Hilfe gefragt.

Wir freuen uns daher sehr über das Sammelergebnis 2020. Wir erreichten Spenden im Betrag von CHF 990'029. So konnten wir alle geplanten Beiträge den Missionswerken auszahlen. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern sehr herzlich für ihr Wohlwollen. Besonders danken wir den Lotteriefonds der Kantone Zürich, Aargau, Appenzell Ausserrhoden, Schaffhausen, Solothurn und St. Gallen, der Römisch-Katholischen Kirche Basel-Stadt, dem Katholischen Konfessionsteil des Kantons St. Gallen, der Stadt St. Gallen, der Stiftung Symphasis und weiteren Donatorinnen und Donatoren, die nicht genannt werden wollen. Schliesslich danken wir den Medienpartnern Landbote Winterthur, Zürichsee-Zeitung und Südostschweiz.

Wir nutzten das vergangene Jahr, um unser Wirken zu verbessern, erarbeiteten ein Marketingkonzept, führten den einheitlichen Auftritt mit dem aktualisierten Namen ein und förderten das Erscheinen von Füllerinseraten in verschiedenen Zeitungen. Im Radio SRF schalteten wir zu günstigen Bedingungen einen Werbespot. In Chur veranstalteten wir einen Workshop für die Präsidenten der Regionalkomitees, um neue Ideen zu generieren. Unsere Regionalkomitees gaben ihr Bestes und warben erfolgreich um Spenden.

Während vieler Jahre betreute Ursula Haag sehr umsichtig und kompetent unsere Finanzen. Mit grossem Applaus und einem prächtigen Blumenstrauss dankten wir der Finanzverantwortlichen des Stiftungsrates für ihre ausserordentlichen Verdienste. Stiftungsrat Dario Brühlmann reichte aus beruflichen Gründen seinen Rücktritt ein. Die langjährigen Präsidenten der Regionalkomitees Bern und Winterthur, a.Nationalrat Norbert Hochreutener und Dr. Martin Mäder, traten aus Altersgründen von ihren Ämtern zurück. Leider konnte die neue Präsidentin des Regionalkomitees Bern, Béatrice Wertli, wegen der Übernahme neuer Aufgaben ihre Funktion nicht weiter ausüben; für sie erklärte sich Norbert Hochreutener bereit, das RK-Präsidium ad interim wieder zu übernehmen. Wir danken all diesen Persönlichkeiten für ihr grosses, zum Teil



« Jetzt erst recht ist unsere Hilfe gefragt. »

langjähriges Engagement. Als neue Präsidenten konnten erfreulicherweise gewonnen werden: Jürg Spiller, Stiftungsrat, für das Regionalkomitee Winterthur und Marco Gugolz für das Regionalkomitee Linkes Zürichseeufer. Neu im Stiftungsrat heissen wir willkommen: Susanne Kern Bösch, Kinderärztin, Wil SG, Gaby Ullrich, Marketingleiterin, Zürich, Beat Vonlanthen, a. Stände- und Staatsrat, Fribourg, und den Walliser Juristen Adrien de Werra, Sion. Wir freuen uns sehr, dass ab kommendem Frühjahr der Obwaldner Rechtsanwalt und a. Nationalrat Karl Vogler die Leitung des Regionalkomitees Inner-schweiz übernehmen wird.

Eigentlich wollten wir im Sommer 2021 unser 50-jähriges Jubiläum feiern, mussten aber dieses Fest wegen der Pandemie auf 2022 verschieben. Wir wollen uns auch im Jahr 2021 für Menschen in der südlichen Welt einsetzen, damit sie im eigenen Land eine Chance haben. Jetzt erst recht.

Herzliche Grüsse

Hans Hollenstein

**Dr. Hans Hollenstein | Präsident Stiftungsrat**  
052 222 93 95 | [weiertal@hispeed.ch](mailto:weiertal@hispeed.ch)

# PROJEKTLISTUNG NACH LÄNDERN

## Strategie des Mitteleinsatzes

### Konzentration der Projektunterstützung

Die Projekte konzentrieren sich auf die Bereiche Grund- und Berufsausbildung, Schaffen von Arbeitsplätzen und Einkommensförderung, sowie Gesundheit und Ernährungssicherheit.

### Auswahl der Projekte

Bei der Auswahl wird auf die Qualität und Wirkung der Projekte geachtet (Nachhaltigkeit, Hilfe zur Selbsthilfe, erwartete Verbesserung der Lebensumstände der Zielgruppen = Outcome, erwartete Änderungen auf Stufe der betroffenen Bevölkerungsgruppe = Impact).

### Geographische Einsatzgebiete

Der Einsatz der Mittel erfolgt in den Kontinenten Afrika, Asien und Lateinamerika, wobei ein Schwergewicht auf Afrika gelegt wird. Es werden sowohl Projekte in sehr armen Ländern als auch Projekte in Schwellenländern unterstützt, in letzteren nur, sofern sie den ärmsten Bevölkerungsschichten zugutekommen.

**El Salvador** 1 Projekt  
CHF 15'000

**Kolumbien** 3 Projekte  
CHF 68'000

**Brasilien** 3 Projekte  
CHF 80'000

**Peru** 1 Projekt  
CHF 20'000

**Bolivien** 3 Projekte  
CHF 56'000

**Burkina Faso** 1 Projekt  
CHF 15'000

**Togo** 2 Projekte  
CHF 42'000

**Südsudan** 2 Projekte  
CHF 33'000

**DR Kongo** 3 Projekte  
CHF 83'500

**Sambia** 3 Projekte  
CHF 176'000

## TOTAL LATEINAMERIKA

11 Projekte  
CHF 239'000

### **Keine Mittel für kultische, religiöse und spirituelle Zwecke und für Katastrophenhilfe**

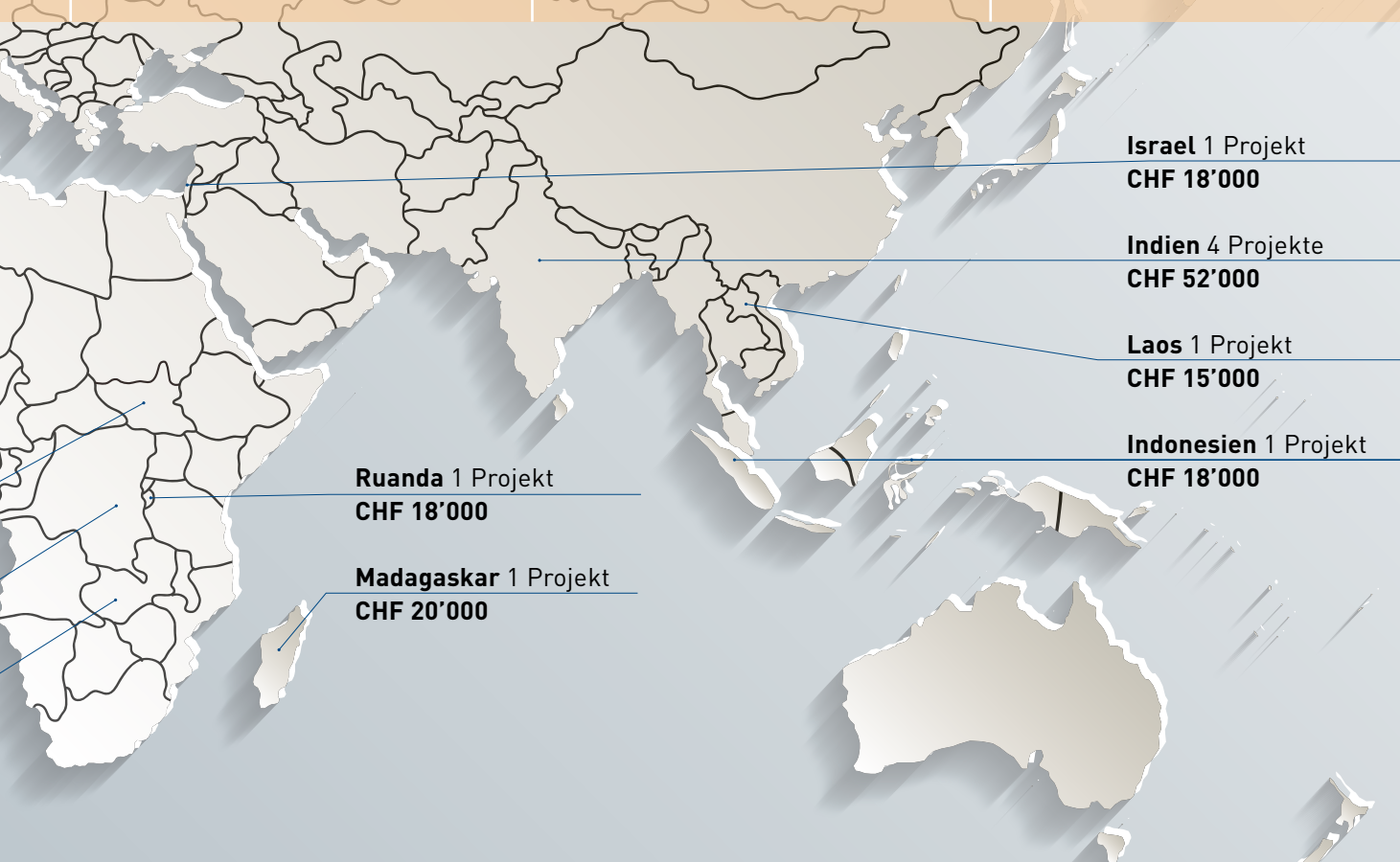
Es werden keine Mittel für die Unterstützung solcher Zwecke eingesetzt. Dafür gibt es andere Gefässe.

### **Langfristige Unterstützung**

In erster Priorität werden mehrjährig wiederkehrende Beiträge an die Betriebskosten entrichtet; diese sind zeitlich auf zehn Jahre limitiert. Für dringliche Investitionen in langfristig ausgelegte und wirkungsvolle Projekte können ebenfalls Beiträge ausgeschüttet werden, sofern die Mittel für Unterhalt und Amortisation anderweitig sichergestellt sind.

### **Überprüfung der Qualität und Wirkung**

Instrumente zur Überprüfung der Qualität und Wirkung der unterstützten Projekte sind Projektunterlagen, Berichterstattung und Visitationsreisen. Dabei wird in erster Linie die Verbesserung der Lebensumstände der Zielgruppen (Wirkung im engeren Sinne, Outcome) überprüft. Zusätzlich wird auch überprüft, inwiefern die erwarteten Änderungen auf der Stufe der gesamten betroffenen Bevölkerungsgruppe eingetreten sind (Wirkung im weiteren Sinne, Impact).



## **TOTAL AFRIKA**

13 Projekte  
CHF 387'500

## **TOTAL ASIEN**

7 Projekte  
CHF 103'000

# SAMMELERGEBNIS UND EINSATZ DER SPENDEN 2020

## Projektaktivitäten

Solidarität mit der Welt unterstützt prioritär die Hilfe zur Selbsthilfe. Bevorzugt werden Projekte mit grosser Nachhaltigkeit, Qualität und Wirkung, die

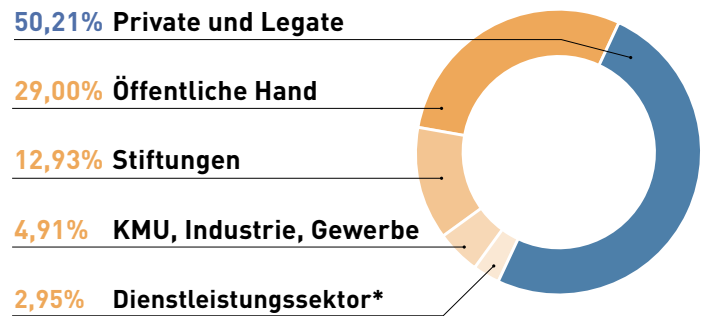
- einen hohen Grad der Mitwirkung der Bevölkerung aufweisen.
- an die Lebensart und an die ökonomischen und personellen Bedürfnisse und Möglichkeiten der Bevölkerung angepasst sind.
- den Ärmsten helfen, ihre Lebensumstände/Situation zu verbessern und eine finanzielle Eigenständigkeit zu erreichen.

Im Jahr 2020 unterstützte SDW mit 729'500 Franken 31 Projekte (siehe Details zur Spendenverwendung auf Seiten 21 und 22).

Im Vorjahr waren es 723'350 Franken für 37 Projekte.

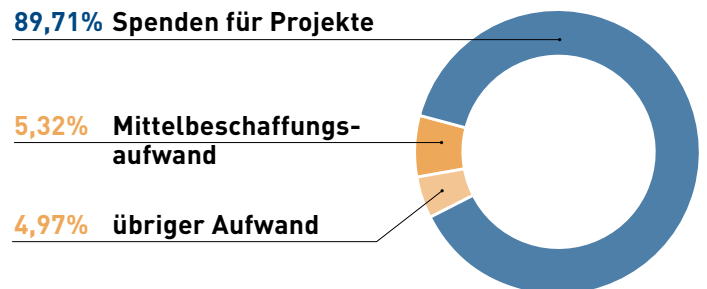
## Solidarität mit der Welt unterstützte im Jahr 2020 31 Entwicklungsprojekte in 16 Ländern auf 3 Kontinenten

### Spendenherkunft:



\* (Architekturbüros, Anwaltskanzleien, Arztpraxen, Verbände, Banken, Versicherungen)

### Spendenverwendung:



## PROJEKT IN PERU



### Waisenhaus Hogar Santa Rosa de Piura

Piura, Peru  
CHF 20'000.-

Das Haus Hogar Santa Rosa de Piura ist eine soziale, nicht gewinnbringende Institution, welche verlassenen Kindern und Waisen aus Peru eine Heimat bietet. Es wird von Franziskanerschwestern geleitet. Zusammen mit Erzieherinnen bieten sie den Kindern ein gutes und liebevolles Zuhause und bereiten sie mit einer bestmöglichen Ausbildung auf ihre Zukunft vor. Das Hogar besteht aus einem viereckigen, heute schon alten Häuserblock mit kleinen Wohnungen, in welchen je eine Familie mit 10-12 Kindern lebt, betreut von einer Schwester oder einer Erzieherin. Zum Hogar gehören auch ein Hof, eine Primarschule für die Kleinen, Raum für spezielle Anlässe, sowie eine kleine Kapelle, aber auch eine Bäckerei und eine Nähstube. Dies ermöglicht den schon etwas grösseren Mädchen in zukünftige Berufe hinein zu schnuppern. Die Kinder werden zur Mitarbeit angehalten, aber auch Musik, Tanz und Theater gehören zur Ausbildung.

« Es wurden grössere Kinder aus dem Amazonasgebiet aufgenommen. Sie stammen alle aus sehr ärmlichen Verhältnissen, ohne Möglichkeit, in die Schule zu gehen. Vor allem die Väter wollen für ihre Töchter ein besseres Leben und eine Schulbildung. »

Missionsprokura der Franziskanerschwestern,  
Oberriet  
(katholisch)

SDW unterstützt  
seit 2011



# PROJEKT IN LAOS



## Qualitative Verbesserung des Gesundheitssystems

Provinz Sekong, Laos

CHF 15'000.–

Bereits seit 1998 arbeitet die Partnerorganisation von SME in Laos in den ärmsten Provinzen. Seit Oktober 2014 wird in Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden ein Projekt im Gesundheitssektor durchgeführt, um die Fähigkeiten des medizinischen Personals in der Provinz Sekong zu stärken.

In der ersten Phase (2014-2017) wurden Verbindungen zu den lokalen Behörden geknüpft und eine Gruppe von Krankenschwestertrainern für die Provinz gebildet.

Die zweite Phase (2018-2020) konzentrierte sich mehr auf den Mutter-Kind-Sektor und die Ausbildung von Ärzten. In der dritten Phase (2021-2023) wird auf den gesammelten Errungenschaften und Erfahrungen aufgebaut, um die Qualität des Gesundheitssystems zu verbessern.

### Spezifische Ziele (Zeitraum 2021-2023)

- 1) Die Gesundheit von Müttern, Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen wird in den Krankenhäusern und der Provinz Sekong verbessert.
- 2) Die Kenntnisse und Kapazitäten für das Management übertragbarer und nicht übertragbarer Krankheiten werden verbessert.
- 3) Die Infektionsprävention und das Materialmanagement werden verbessert.
- 4) Menschen mit Behinderungen haben einen besseren Zugang zu Gesundheitsdiensten.
- 5) Die Qualität der medizinischen Versorgung durch Gesundheitszentren wird verbessert.
- 6) Partnerdörfer zeigen Best Practices in den Bereichen Primärgesundheit, Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene.





« Madame Tiang lebt in einem abgelegenen Dorf. Aufgrund fehlender Latrinen und mangelndem Trinkwasser ist ihre Familie häufig krank. Während der Trockenzeit ist das Wasser knapp; daher muss sie zur nächsten Wasserquelle gehen, um ihre Familie mit Wasser zu versorgen. Sie nimmt regelmässig an Schulungs- und Präventionssitzungen in ihrem Dorf teil.

**Das Projekt ermöglicht den Bau von Latrinen und die Beteiligung am Wassersystem, was eine verbesserte Hygiene mit sich bringt. »**

Service de Mission et d'Entraide, St-Prex  
(evangelisch)

SDW unterstützt  
seit 2015



# ORGANISATION

(Stand 31.12.2020)

## Stiftungsrat

**a.Regierungsrat Dr. Hans Hollenstein**, Winterthur \*  
(Präsident)

**Dr. Jürg Spiller**, Seuzach \*  
(Vizepräsident)

**Christian Ayer**, Fribourg

**Martin Bernet**, Fribourg

**Alexander Flisch**, Oberwil (Dägerlen)

**a.Botschafter Dr. Eduard Gnesa**, Bern \*

**a.Nationalrätin Maja Ingold**, Winterthur

**Madlaina Lawatsch-Vital**, Wädenswil \*

**Dr. med. Susanne Kern Bösch**, Wil

**Thomas Meyer**, Gais \*

**Jean-Daniel Peterschmitt**, Chavornay

**François Roduit**, St-George

**Anton Schorer**, Basel

**Claudia Sedioli Maritz**, Winterthur \*

**Eva Thomi**, Biel

**Francis Tinguely**, Murten \*

**Gaby Ullrich**, Zürich\*

**a.Ständerat Dr. Beat Vonlanthen**, Heitenried

**Adrien de Werra**, Sitten

\* Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses

## Prüfungsausschuss

**Dr. Jürg Spiller**, Seuzach  
(Präsident)

**Jürg Bischofberger**, Elsau

**a.Nationalrätin Maja Ingold**, Winterthur

**Jean-Daniel Peterschmitt**, Chavornay

**Anton Schorer**, Basel

**Sarah Flisch**, Knonau,  
Koordinatorin evangelische Projekte

**Hans Schwegler**, Orbe,  
Koordinator katholische Projekte

## Regionalkomitees

**a.Ständerätin Christine Egerszegi**, Mellingen  
(Aargau)

**a.Grossrat Daniel Goepfert**, Basel  
(Basel)

**a.Nationalrat Norbert Hochreutener**, Wabern  
(Bern)

**Francis Tinguely**, Murten  
(Freiburg)

**a. Stadtpräsident Christian Boner**, Chur/  
**Urs Donatsch**, Chur

(Co-Präsidium Graubünden und St. Galler Oberland)

**a.Nationalrat Karl Vogler**, Kerns  
(designiert, Innerschweiz)

**Pascal Ribaut**, Moutier  
(Jura et Jura bernois)

**Marco Gugolz**, Richterswil  
(Linkes Zürichseeufer)

**Ständerat Beat Rieder**, Brig-Glis  
(Oberwallis)

**Thomas Meyer**, Gais  
(Ostschweiz)

**Dr. Oskar Leutwyler**, Küsnacht  
(Rechtes Zürichseeufer)

**Christian Schneider**, Schaffhausen  
(Schaffhausen)

**Philipp Merkt**, Riedholz  
(Solothurn)

**Dr. Jürg Spiller**, Seuzach  
(Winterthur)

**Franziska Stadlin**, Zug  
(Zug)

**Dr. Martin Zollinger**, Zürich  
(Zürich)

«Ganz herzlichen Dank an alle Gremien und Regionalkomitee-Mitglieder von SDW, die mit viel Innovationskraft und grossem persönlichen Einsatz Geld für unsere Projekte im globalen Süden sammeln. SDW ist für uns Beitragsempfänger ein zuverlässiger Partner in der Hilfe zur Selbsthilfe für die am meisten benachteiligten Menschen. Unser Engagement und unsere Solidarität sind gerade jetzt in der Zeit der Pandemie nötiger denn je, da viele Menschen in den Entwicklungsländern ihre Lebensgrundlage verloren haben.»

Alexander Flisch, Vertreter der Stifter im Stiftungsrat SDW

## Patronatskomitee

**Urs Berger**, Verwaltungsratspräsident Mobilier,  
Bern

**Dr. Peter Bieri**, a.Ständerat, Ing. Agr. ETH,  
Hünenberg

**Bischof Markus Büchel**, Bischof von St. Gallen,  
St. Gallen

**Walter Fust**, a.Botschafter, ehemaliger Direktor  
DEZA (EDA),  
Hessigkofen

**Prof. Dr. Bruno Gehrig**, Verwaltungsrat,  
Winterthur

**Brigitte Häberli-Koller**, Ständerätin,  
Bichelsee

**Prof. Dr. Arnold Koller**, a.Bundesrat,  
Appenzell

**Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Leisinger**,  
Präsident Stiftung Globale Werte Allianz,  
Basel

**Bischof PD Dr. Harald Rein**,  
Christkatholische Landeskirche,  
Bern

**Dr. h.c. Thomas Wipf**, Pfarrer, Moderator des  
European Council of Religious Leaders ECRL,  
Winterthur

**Rosmarie Zapfl**, a.Nationalrätin,  
ehemalige Präsidentin alliance F,  
Dübendorf

**«Entwicklungshilfe ist heute ein umstrittenes Feld von fundamentalen Diskussionen. Wie sie hilft, was hilft und ob sie überhaupt hilft, wird auf internationalen Konferenzen debattiert. Unbestritten sinnvoll sind nach wie vor Projekte, die SDW mitfinanziert und so weit möglich mit den eigenen Augen vor Ort begleitet. Im Prüfungsausschuss «prüfen» wir die Unterstützungsgesuche auf konkrete Wirksamkeit, Plausibilität, Kosten-Nutzenverhältnis, Nachhaltigkeit etc.. Vor allem hilfreich sind aber die eigenen Erkenntnisse auf Projektbesuchen. In Peru, in Äthiopien, Kenia ... Wir schauen genau hin, sprechen mit den Leuten, verschaffen uns ein konkretes Bild. Diese Erfahrungen tragen zur Verlässlichkeit unserer Prüfung bei, sie schaffen Vertrauen für die Spenderinnen und Spender.»**

Maja Ingold, Stiftungsrätin und Mitglied des Prüfungsausschuss SDW

## Geschäftsstelle

**Sophia Würmli**, lic.oec.publ., Wädenswil  
(Geschäftsführerin)

**Franziska Brunner**, Winterthur  
(Protokoll)

Neben dem operativen Tagesgeschäft unterstütze ich die regionalen Komitees beim Fundraising und gebe Projektgesuche ein. Ich berate Sie bei einer passenden Spende und bin Ihr Erstkontakt bei einer Schenkung oder einem Vermächtnis (Legat).

Sind oder waren Sie aktiv in Wirtschaft, Politik, Kirche, oder öffentlicher Verwaltung?

Engagieren Sie sich bei uns als Mitglied oder für die administrativen Arbeiten in einem Regionalkomitee, als Übersetzer/in Deutsch/Französisch oder Französisch/Deutsch, oder als Lektor/in!

Unsere 16 regionalen Komitees kommen ein bis zwei Mal im Jahr zusammen, suchen nach Spenderadressen, schreiben diese an und organisieren allenfalls einen Jahresanlass für die Spender/innen. Die Komitees nehmen gerne neue Kolleginnen und Kollegen auf, die in der heutigen Zeit etwas Sinnvolles und menschlich Bereicherndes tun möchten.

Wir suchen Frauen und Männer aus verschiedenen Berufen, die gute Ideen haben, um für benachteiligte Menschen im Süden Geld zu sammeln.

Für weitere Auskünfte rufen Sie an (Tel 044 680 15 58) oder senden Sie ein eMail (geschaeftsstelle@sdw-sam.ch).

Wir freuen uns auf Ihr Engagement!

**Sophia Maria Würmli**,  
lic.oec.publ., Geschäftsführerin SDW

**«Mit Umsicht und Leidenschaft engagieren wir uns, damit min. 85% der erhaltenen Spenden effizient und effektiv eine nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe für Menschen in Not im eigenen Land gewährleisten.»**

Madlaina Lawatsch-Vital, Stiftungsrätin und Finanzverantwortliche SDW

# WIRKUNG

## Walga Health Center in Äthiopien: Gesundheit als Basis für bescheidenen Wohlstand

Mitte der 1980er Jahre führte in Äthiopien eine schreckliche Hungersnot, die wohl mehr als einer Million Menschen das Leben kostete, zu grossen Umsiedlungsprogrammen. Das wirkte sich auch auf die fruchtbare Region entlang des Walga-Flusses aus: Dort kam es wegen der Neuansiedlungen zu einem Gesundheitsnotstand. Das führte 1986 zum Bau der Walga-Klinik durch die Mission am Nil, heute als Walga Health Center (WHC) bezeichnet.

Die ersten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erlebten turbulente Jahre. Der Bevölkerung fehlte es an allem, die Not war sehr gross. Und das Leben in Äthiopien war gefährlich, zum Beispiel, als nach dem Ende des kommunistischen Regimes marodierende Soldaten durchs Land zogen. Beatrice Hauser, die von 1989 bis 1999 vor Ort war, erinnert sich, wie einmal mitten in einer Augenbehandlung ein Soldat mit schussbarem Gewehr ins Operationszimmer stürmte und sie heftig bedrohte. Doch immer wieder blieben das Personal und die Klinik selbst vor Tod und Zerstörung bewahrt.

Von Anfang an gehörte es zu den Grundsätzen des WHC, Krankheiten nicht nur zu behandeln, sondern sie wenn immer möglich gar nicht erst auftreten zu lassen. Es zeigte sich, dass sauberes Trinkwasser eines der dringendsten Bedürfnisse war. So entstand in der Walga-Region im Lauf der Jahre ein flächendeckendes Netz von Trinkwasserbrunnen, das entscheidend dazu beigetragen hat, die Zahl der Infektionskrankheiten zu verringern. Lokale Komitees übernehmen die Verantwortung für die Brunnen, wobei ein fachkundiger Mit-



arbeiter des WHC als Ansprechpartner zur Verfügung steht und bei der Wartung hilft. Die mehrheitlich mit Handpumpen betriebenen Brunnen funktionieren auch nach Jahrzehnten noch zuverlässig.

Auch der Bau von einfachen Latrinen wurde schon früh gefördert. Das war zu Beginn nicht einfach, waren es die Leute doch gewohnt, ihre Notdurft überall zu verrichten. Erst nach jahrelanger Überzeugungsarbeit war ein erster Bauer bereit, auf seinem Grundstück eine Latrine zu errichten. Das brachte den Durchbruch: Die Menschen erkannten, welchen Gewinn an Lebensqualität es bringt, wenn der Boden rund um die Hütte nicht mehr mit Exkrementen verschmutzt ist.

Heute stellt das WHC für ein Gebiet mit 25 000 Einwohnern rund um die Uhr die medizinische Grundversorgung sicher. Das tatsächliche Einzugsgebiet ist allerdings deutlich grösser, da wegen des guten Rufs des WHC auch viele Menschen aus Nachbarregionen dort Hilfe suchen. Das erklärt die hohe Zahl von rund 30'000 Patientinnen und Patienten pro Jahr. Die operative Leitung des WHC liegt seit kurzem vollständig in der Hand eines äthiopischen Teams. Die Präventionsarbeit ist weiterhin ein Schwerpunkt. Das Klinikpersonal arbeitet mit den staatlichen Gesundheitsposten in den Dörfern zusammen, um den Menschen Wissen zu Themen wie Hygiene, ausgewogene Ernährung, Malariaphylaxe oder Schutz vor HIV/Aids zu vermitteln. Nach wie vor gehört der Vielvölker-

staat Äthiopien mit seinen mehr als 100 Millionen Einwohnern zu den ärmsten Ländern der Welt. In der Walga-Region konnte sich ein bescheidener Wohlstand entwickeln, wozu das WHC mit seiner jahrzehntelangen Arbeit beigetragen hat. Zwar leben immer noch die meisten Menschen als Selbstversorger von der Landwirtschaft, aber Hunger leiden muss kaum mehr jemand. Unterernährung bei Kindern, in der Anfangszeit des WHC noch ein verbreitetes Problem, ist praktisch verschwunden.

Ist in einer Region die gesundheitliche Versorgung auf gutem Niveau gewährleistet, setzt dies einen positiven Kreislauf in Gang: Dank weniger Krankheiten und Todesfällen können die Menschen zuverlässiger ihrer Arbeit nachgehen. Das verbessert die wirtschaftliche Gesamtsituation. Gesunde, gut ernährte Kinder erreichen in der Schule bessere Leistungen, was wiederum ihre Chancen auf eine gute Ausbildung erhöht. Dazu will das WHC, das seit diesem Jahr von SDW wieder\* unterstützt wird, auch in Zukunft seinen Beitrag leisten.

**Mathias Rellstab,**  
Mission am Nil International

\*SDW unterstützte 2012 mit einer Grossspende die Wasserversorgung und die Gesundheitsprävention in den Dörfern. 2017 wurde durch eine Kunstauktion des Regionalkomitees Winterthur der Bau von Tsigereda, eines Zentrums für schwangere Teenagermütter, ermöglicht.

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision  
an den Stiftungsrat der**

**Stiftung Solidarität mit der Welt (SDW), Zürich**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Betriebsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung Solidarität mit der Welt (SDW) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und dem Reglement ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz, der Stiftungsurkunde sowie dem Reglement entspricht.

Luzern, 15. April 2021

BDO AG



Christof Bättig

Zugelassener Revisionsexperte



ppa. Andrina Helfenstein

Leitende Revisorin  
Zugelassene Revisionsexpertin

# JAHRESRECHNUNG

## Betriebsrechnung vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

(mit Vorjahresvergleich)

	Erläuterungen	2020 CHF	2019 CHF
<b>Betriebsertrag</b>			
Spenden (ohne Zweckbestimmung)	1	788'529.31	663'274.50
Spenden (zweckgebunden)	2	201'500.00	240'675.65
Ertrag aus Geldsammelaktionen		990'029.31	903'950.15
Auflösung Fonds (Projektbegleitungsaufwand)	3a	0.00	1'650.00
<b>Betriebsertrag</b>	15	<b>990'029.31</b>	<b>905'600.15</b>
<b>Entrichtete Beiträge und Zuwendungen</b>			
Evangelische Missionsgesellschaften	3	-260'000.00	-260'000.00
Katholische Missionsgesellschaften	3	-260'000.00	-260'000.00
Christkatholische Missionsgesellschaft	3	-15'000.00	-15'000.00
Spezialprojekte (zweckgebunden)	4	-194'500.00	-188'350.00
Projektbegleitungsaufwand	3a	0.00	-5'650.00
<b>Total entrichtete Beiträge und Zuwendungen</b>		<b>-729'500.00</b>	<b>-729'000.00</b>
<b>Administrativer Aufwand</b>			
Honorare Dritte	5	-68'400.00	-68'400.00
Beiträge	6	-3'554.90	-2'680.65
Buchhaltung, Revision und Beratung	7	-6'812.70	-6'776.70
Informatikaufwand	8	-5'964.55	-4'774.05
Werbung	8	-18'326.90	-20'803.85
Porti und Unkosten Regionalkomitees	9	-4'894.70	-6'871.52
Reise- und Repräsentationsspesen	10	-4'358.65	-5'672.80
Total administrativer Aufwand	11	-112'312.40	-115'979.57
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>-841'812.40</b>	<b>-844'979.57</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>148'216.91</b>	<b>60'620.58</b>
<b>Finanzergebnis</b>			
Finanzertrag operatives Geschäft	12	4.20	13.85
Finanzaufwand operatives Geschäft	13	-1'411.49	-1'567.12
Total Finanzergebnis		-1'407.29	-1'553.27
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital		<b>146'809.62</b>	<b>59'067.31</b>
<b>Veränderung Fondskapital (zweckgebunden)</b>			
- Zuweisung	14	-201'500.00	-240'675.65
- Entnahme	14	194'500.00	196'154.00
Total Veränderung Fondskapital (zweckgebunden)		-7'000.00	-44'521.65
<b>Ergebnis vor Zuweisungen Organisationskapital</b>		<b>139'809.62</b>	<b>14'545.66</b>
- Zuweisung in die Reserve für Projekte	23	139'809.62	-14'545.66
<b>Jahresergebnis</b>		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

## Bilanz per 31. Dezember 2020

(mit Vorjahresvergleich)

### AKTIVEN

	Erläuterungen	31. 12. 2020	31. 12. 2019
		CHF	CHF
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel	17	719'232.43	611'647.01
Sonstige kurzfristige Forderungen	18	0.00	0.80
Aktive Rechnungsabgrenzungen	19a	38'500.00	0.00
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>757'732.43</b>	<b>611'647.81</b>
<b>Total AKTIVEN</b>		<b>757'732.43</b>	<b>611'647.81</b>

### PASSIVEN

#### Fremdkapital

##### Kurzfristige Verbindlichkeiten

Kreditoren	20	75.00	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	19b	5'800.00	6'600.00
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>5'875.00</b>	<b>6'600.00</b>

##### Total Fremdkapital

**5'875.00**      **6'600.00**

##### Fondskapital (zweckgebunden)

Spezialprojekte	21	115'972.18	108'972.18
<b>Total Fondskapital (zweckgebunden)</b>		<b>115'972.18</b>	<b>108'972.18</b>

##### Organisationskapital

Stiftungskapital	22	50'000.00	50'000.00
Gebundenes Kapital:			
- Reserven für Projekte	23	585'885.25	446'075.63
<b>Total Organisationskapital</b>		<b>635'885.25</b>	<b>496'075.63</b>

##### Total PASSIVEN

**757'732.43**      **611'647.81**

## Geldflussrechnung

(mit Vorjahresvergleich)

Die Geldflussrechnung stellt dar, wie die Mittel aus der Betriebstätigkeit, aus Vorgängen im Investitionsbereich und aus Vorgängen im Finanzierungsbereich fließen.

	Erläuterungen	<b>2020</b>	<b>2019</b>
		CHF	CHF
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>			
Jahresergebnis vor Veränderung Fondskapital		146'809.62	59'067.31
Abnahme sonstige kurzfristige Forderungen	18	0.80	26.63
Zunahme / Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	19a	-38'500.00	958.90
Zunahme Kreditoren	20	75.00	0.00
Abnahme/ Zunahme Passive Rechnungsabgrenzungen	19b	-800.00	704.00
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit (Zunahme)</b>		<b>107'585.42</b>	<b>60'756.84</b>
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>			
		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>			
		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Zunahme der flüssigen Mittel</b>		<b>107'585.42</b>	<b>60'756.84</b>
<b>Flüssige Mittel</b>			
Anfangsbestand flüssige Mittel (1.1.)		611'647.01	550'890.17
Endbestand flüssige Mittel (31.12.)	17	719'232.43	611'647.01
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>		<b>107'585.42</b>	<b>60'756.84</b>



## Rechnung über die Veränderung des Kapitals

(mit Vorjahresvergleich)

Die Rechnung über die Veränderung des Kapitals stellt die Zuweisungen, Verwendungen und Bestände der Mittel je aus dem Fondskapital und aus Eigenfinanzierung (Organisationskapital) dar.

Das Fondskapital zeigt zweckbestimmte Mittel für Spezialprojekte (siehe auch Erläuterungen im Anhang unter Ziffer 21).

Das Organisationskapital weist die Mittel aus Eigenfinanzierung ohne externe Verfügungseinschränkung aus.

**2020**

	<b>Anfangsbestand</b> <b>01.01.20</b>	Zuweisungen	Verwendung	<b>Endbestand</b> <b>31.12.20</b>
<b>Fondskapital (zweckgebunden)</b>	CHF	CHF	CHF	CHF
• Spezialfonds für Projektreisen	13'656.88	0.00	0.00	13'656.88
• Schenkung und Nachlass für RK AG Projekte	90'315.30	0.00	0.00	90'315.30
• Medizinische Grundversorgung für Binnenflüchtlinge, Sudan (Lotteriefonds des Kantons Zürich)	5'000.00	0.00	0.00	5'000.00
• Grundausbildung für Mädchen und Knaben, Sambia (Lotteriefonds Kantons Zürich)	0.00	140'000.00	-133'000.00	7'000.00
• Unterhaltsarbeiten, Reparaturen und Anschaffungen für das Kinderheim Nuestra Senora de los Angeles in Pereira-Risaralda, Kolumbien (Lotteriefonds Kantons Aargau)	0.00	30'000.00	-30'000.00	0.00
• Verbesserung der Lebensgrundlagen von ethnischen Minderheiten, Indien (Lotteriefonds des Kantons Appenzell Ausserrhoden)	0.00	6'000.00	-6'000.00	0.00
• E182 Bäuerinnen sorgen für lokales Saatgut und ökologischen Landbau, DR Kongo (Römisch-Katholische Kirche Basel)	0.00	13'500.00	-13'500.00	0.00
• K284 Einkommensförderung durch lokale Hühnerzucht und Reisanbau, Togo	0.00	2'000.00	-2'000.00	0.00
• K241 Grafik-/Druckerei-Ausbildung im Druckereizentrum des Hauses «Kleiner Arbeiter», Porto Alegre, Brasilien	0.00	10'000.00	-10'000.00	0.00
<b>Total Fondskapital (zweckgebunden)</b>	<b>108'972.18</b>	<b>201'500.00</b>	<b>-194'500.00</b>	<b>115'972.18</b>
<b>Organisationskapital</b>				
Einbezahltes Stiftungskapital	50'000.00	0.00	0.00	50'000.00
Gebundenes Kapital: Reserven für Projekte	446'075.63	139'809.62	0.00	585'885.25
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>496'075.63</b>	<b>139'809.62</b>	<b>0.00</b>	<b>635'885.25</b>

2019

	Anfangsbestand 01.01.19	Zuweisungen	Verwendung	Endbestand 31.12.19
Fondskapital (zweckgebunden)	CHF	CHF	CHF	CHF
• Spezialfonds für Projektreisen	13'656.88	0.00	0.00	13'656.88
• Schenkung (RK Aargau) für Projekt & Zuweisung Nachlass CHF 52'575.65 für RK AG Projekte	37'739.65	52'575.65	0.00	90'315.30
• Berufsausbildung für junge Frauen und Männer in Kenia und Sambia 2018 (Lotteriefonds des Kantons Zürich)	5'650.00	0.00	-5'650.00	0.00
• Fonds für Mädchen Tsigereda, Äthiopien	5'350.00	0.00	-5'350.00	0.00
• Fonds Radiowerbung	2'054.00	100.00	-2'154.00	0.00
• Medizinische Grundversorgung für Binnenflücht- linge, Sudan (Lotteriefonds des Kantons Zürich)	0.00	100'000.00	-95'000.00	5'000.00
• Medikamente für Kinder im Spital Peramiho, Tansania (Lotteriefonds des Kantons St.Gallen)	0.00	20'000.00	-20'000.00	0.00
• Reparatur Kinderheim Hogar de Maria, Kolumbien (Lotteriefonds des Kantons St.Gallen)	0.00	20'000.00	-20'000.00	0.00
• Lebensmittelbank bekämpft Hunger und Food Waste, Kolumbien	0.00	10'000.00	-10'000.00	0.00
• Schutz und Betreuung für Kinder und Jugendliche aus Armenquartieren und Strassen, Managua, Nicaragua	0.00	25'000.00	-25'000.00	0.00
• SP E 210 Bildungsprogramm für sehbehinderte Kinder, Burkina Faso	0.00	5'000.00	-5'000.00	0.00
• SP E 211 Zwei Spitäler Kabongo und Kapanga, DR Kongo	0.00	3'000.00	-3'000.00	0.00
• SP K 241 Grafik-/Druckerei-Ausbildung im Druckereizentrum des Hauses «Kleiner Arbeiter», Porto Alegre, Brasilien	0.00	5'000.00	-5'000.00	0.00
<b>Total Fondskapital (zweckgebunden)</b>	<b>64'450.53</b>	<b>240'675.65</b>	<b>-196'154.00</b>	<b>108'972.18</b>
<b>Organisationskapital</b>				
Einbezahltes Stiftungskapital	50'000.00	0.00	0.00	50'000.00
Gebundenes Kapital: Reserven für Projekte	431'529.97	14'545.66	0.00	446'075.63
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>481'529.97</b>	<b>14'545.66</b>	<b>0.00</b>	<b>496'075.63</b>

# ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2020

## Grundsätzliches zur Buchführung und Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der Solidarität mit der Welt erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 21 (Kern-FER). Der Einzelabschluss nach Swiss GAAP FER entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen (OR) Abschluss wie auch den Grundsätzen und Richtlinien der ZEWO. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Solidarität mit der Welt.

## Bewertungsgrundsätze

Die Aktiven und Passiven werden zum Nominalwert bewertet.

## Regionalkomitees (RK)

Die Regionalkomitees (RK) sind für die Sammlung von Spendengeldern verantwortlich. Die Spenden werden auf die Bank- bzw. Postcheckkonten der RK einbezahlt. Diese Konten lauten auf «Solidarität mit der Welt, Regionalkomitee X» (Name des entsprechenden Komitees). Nach Abzug von Bankspesen sowie allfälligen weiteren Unkosten (z.B. Flyers, Porto, Werbung, Unkosten, Sonstiges) zuzüglich der Zinserträge werden die Beträge auf das zentrale Sammelkonto der Solidarität mit der Welt überwiesen. Mittels eines internen Reportings werden sowohl Überblick wie auch Kontrolle über die Konten der Regionalkomitees sichergestellt.

## Risikobeurteilung

Der Stiftungsrat hat am 11.12.2020 eine Risikobeurteilung vorgenommen, in der er die organisatorischen und finanziellen Risiken als gering einstuft.

## Vollzeitstellen

Die SDW beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführung erfolgt im Auftragsverhältnis.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven oder Verbindlichkeiten haben oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

## Freiwillige Arbeit

Die ehrenamtliche Sammeltätigkeit hat bei der SDW eine lange Tradition. Im Jahre 2020 wurden rund 2'975 Stunden für die Sammeltätigkeit geleistet, etwa 1'222 Stunden im Rahmen des Stiftungsrates und 350 Stunden für den Prüfungsausschuss (Vorjahr 3'394 Stunden, 1'466 Stunden Stiftungsrat, 463 Stunden Prüfungsausschuss). Das ergibt ein Total von 4'547 ehrenamtlichen Stunden. Mit Ausnahme der Geschäftsstelle arbeiten alle Mitglieder ehrenamtlich.

## Erläuterung zur Jahresrechnung

### 1 Spenden

Die für die Spendenjahre 2020 und 2019 erhaltenen Spenden sind im Anhang Ziffer 15 unter «Spenderliste im Vergleich» aufgelistet. Die Spendeneinnahmen **ohne** Zweckbestimmung erhöhten sich 2020 um 18,87% (Vorjahr Zunahme um 8,42%). Vom gesamten Spenderertrag im 2020 von CHF 990'029.31 entfallen CHF 299'130.30 auf Spenden der öffentlichen Hand (Vorjahr CHF 254'025.00).

### 2 Spenden (zweckgebunden)

Die Spendeneinnahmen zweckgebundener Spenden verminderten sich von CHF 240'675.65 auf CHF 201'500.00 (Vorjahr Zunahme von CHF 155'404.00 auf CHF 240'675.65). Details siehe Ziffer 21 Fondskapital (zweckgebundener Fonds).

### 3 Missionsgesellschaften

Gemäss Stiftungsratsbeschluss vom 11.12.2020 wurden Ende 2020 die Projektbeiträge in Höhe von CHF 535'000.00 ausbezahlt. Die Details der Spendenverteilung 2020 sind in Ziffer 16 ersichtlich. Die Aufteilung der Beiträge an die evangelischen, katholischen und christkatholischen Missionsprojekte geht aus der Betriebsrechnung hervor.

### 3a Projektbegleitungsaufwand

Mitglieder des Stiftungsrates und der Regionalkomitees besuchen die Projekte regelmässig. Seit 2016 werden für die Projekte des Zürcher Lotteriefonds die Hälfte des Projektbegleitungsaufwandes den Missionsgesellschaften zugewiesen. Die andere Hälfte wird von SDW für Projektreisen (Visitationen der Projekte) einbehalten.

2020 hat aufgrund von Covid-19 keine Visitations-Reise stattgefunden. 2019 wurde das Projekt Berufsausbildung für junge Frauen und Männer in Kenia und Sambia besucht. Von den CHF 5'650.00 wurden CHF 4'000.00 für die Projektreise und der verbleibende Rest von CHF 1'650.00 für den administrativen Aufwand verwendet.

#### 4 Spezialprojekte (zweckgebunden)

Unter dieser Position werden die Auszahlungen an die einzelnen Spezialprojekte verbucht (siehe auch unter Ziffer 21 Fondskapital und Ziffer 2 zweckgebundene Spenden).

#### 5 Honorare Dritte

In dieser Position ist das Honorar für die Geschäftsführung der SDW (Auftragsverhältnis) enthalten. Dieses Honorar deckt auch die Infrastrukturkosten der Geschäftsstelle der SDW ab. Von den 1'036 Arbeitsstunden (50% Mandat) wurden 158 Stunden (CHF 10'431.65 von CHF 68'400.00) als Projekt- und Dienstleistungsaufwand (Controlling der Rechenschafts- und Fortschrittsberichte für die Lotteriefonds, Stiftungen und Grossspender, Prüfungsausschuss) verwendet. Dieser Aufwand würde bei der Einstellung der entsprechenden Projekte wegfallen. Der restliche Betrag (878 Stunden; CHF 57'968.35) ist administrativer Aufwand (Berechnung gemäss ZEWO: «Methodik zur Berechnung des administrativen Aufwands – die Kostenstruktur gemeinnütziger Organisationen»). Für den Mittelbeschaffungsaufwand (Publikationen, Fundraisingaktivitäten, Werbung, Homepage, Unterstützung Regionalkomitees, Verfassen von Projektanträgen und Einreichung von Projekten bei diversen Lotteriefonds, Stiftungen und Grossspendern) wurden 446.5 Stunden (CHF 29'479.35 von CHF 68'400.00) und für den übrigen administrativen Aufwand (Finanzen, Buchhaltung, interne Organisation, Sitzungen, Koordination, Mailings, Administration) 431.5 Stunden (CHF 28'489.00 von CHF 68'400.00) aufgewendet.

#### 6 Beiträge

Es handelt sich dabei um die Gebühren an die ZEWO und Stiftungsaufsicht sowie Änderungen und Einträge ins Handelsregister und die Organhaftpflichtversicherung von insgesamt CHF 3'554.90.

#### 7 Buchhaltung, Revision und Beratung

Dieser Posten enthält den Aufwand für die Revisionsstelle und Buchführungskosten.

#### 8 Informatikaufwand/ Werbung

Die Position Informatikaufwand beinhaltet den Unterhalt, Anpassung und Erweiterung/Entwicklung der Homepage. 2020 wurden CHF 4'500.80 für den Unterhalt, Anpassungen und Erweiterungen der Homepage ausgegeben. Der übrige Informatikaufwand (Softwarelizenzgebühren, Maintenance, Domain) betrug CHF 1'463.75. Die Position Werbung (CHF 18'326.90) beinhaltet den Werbeaufwand der Stiftung: Grafische Arbeiten, Publikationen, Druckkosten für Prospekte, Radiowerbung, Werbeaufwendungen der Regionalkomitees (Flyers) sowie Agenturkosten für Google AdWords-Kampagnen.

#### 9 Porti und Unkosten Regionalkomitees

Massgebliche Beträge für Porti und Unkosten der Regionalkomitees wurden separat erfasst und ausgewiesen.

#### 10 Reise- und Repräsentationsspesen

Die Mitglieder des Stiftungsrates, des Prüfungsausschusses und der Regionalkomitees kommen grundsätzlich für sämtliche Reisekosten persönlich auf.

Die beiden Koordinatoren des Prüfungsausschusses erhielten eine Pauschale für die administrativen Kosten von je CHF 1'000.00. Für Verpflegung (Bewirtungsspesen), Raummieten und den Regionalkomitee-Workshop wurden CHF 1'194.10 und für Anerkennungsgeschenke CHF 1'132.75 aufgewendet.

#### 11 Administrativer Aufwand

Der administrative Aufwand beträgt 11,34% des Gesamtertrages (Vorjahr 12,81%). Legt man die Berechnung der ZEWO-Methodik zugrunde (vgl. dazu Ziffer 5), beträgt der administrative Aufwand 2020 noch CHF 101'880.74 (2019: CHF 105'338.00). Das entspricht 10,29% (11,64% in 2019) des Gesamtertrages. Davon ist der Mittelbeschaffungsaufwand CHF 52'700.94 (5,32%) und der übrige Aufwand CHF 49'179.80 (4,97%) des Gesamtertrages.

#### 12 Finanzertrag operatives Geschäft

Der Finanzertrag beinhaltet die Zinserträge von Bankkonti.

#### 13 Finanzaufwand operatives Geschäft

Unter dieser Position werden alle Bank- und Postcheck-Spesen ausgewiesen.

#### 14 Zuweisung / Entnahme zweckgebundener Fonds

Vergleiche Ziffer 4 Fondskapital (zweckgebundener Fonds).

## 15 Spenderliste im Vergleich 2020 und 2019

<b>Regionalkomitee</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	CHF	CHF
Aargau	12'570	64'397
Basel	33'298	12'900
Bern/Biel	21'050	7'350
Freiburg	38'731	87'691
Graubünden	58'714	60'960
Innerschweiz	3'459	4'083
Jura und Berner Jura	10'875	11'455
Linkes Zürichseeufer	7'145	5'450
Oberwallis	9'909	13'313
Ostschweiz	209'875	259'408
Rechtes Zürichseeufer	6'050	3'140
Schaffhausen	32'825	48'250
Solothurn	33'168	15'255
Waadt	5'000	5'000
Winterthur*	307'705	96'911
Zug	42'145	55'344
Zürich	142'200	114'100
Diverse Spender	15'310	38'943
<b>Total</b>	<b>990'029</b>	<b>903'950</b>
<b>Admin. Projektbegleitungsaufwand</b> (Auflösung aus Fonds)	-	1'650
<b>Total Spenden</b>	<b>990'029</b>	<b>905'600</b>

\*Ein Legat über CHF 215'994.11 wurde am 12.3.2020 dem Regionalkomitee Winterthur zugewiesen.

## 16 Detail der Spendenverteilung 2020

	<b>CHF</b>	<b>Total</b>
E174 Ein Leben in Würde für Kleinbauernfamilien, Bolivien	15'000	
E182 Bäuerinnen sorgen für lokales Saatgut und ökologischen Landbau, DR Kongo	18'000	
E183 Bildung für sozial und wirtschaftlich benachteiligte Jugendliche aus Armenquartieren, Kolumbien	18'000	
E184 Kids Support Groups, Brasilien	15'000	
E186 Die Qualität der Bildung in Ruanda verbessern	18'000	
E188 Sidreh, Bildung für beduinische Frauen und Jugendliche, gesunde Ernährung für beduinische Familien, Israel	18'000	
E190 Qualitative Verbesserung des Gesundheitssystems, Laos	15'000	
E196 Berufsausbildungszentrum Panzi, DR Kongo	37'000	
E199 Integriertes Schul- und Community-WASH-Programm (Wasser, Hygiene und Gesundheit), Sambia	18'000	
E200 Alphabetisierungskurse für Frauen der Shilluk, Südsudan	18'000	
E206 Eine gute Gesundheit für ein besseres Leben, Togo	20'000	
E209 Eine Qualitätsschule für die Bürger/innen von Morgen, Madagaskar	20'000	
E210 Bildungsprogramm für sehbehinderte Kinder, Burkina Faso	15'000	
E211 Zwei Spitäler Kabongo und Kapanga, DR Kongo	15'000	
		260'000

K200	Kinderhort und Tageserziehungsstätte Niña Carolina, El Salvador	15'000	
K229	Waisenhaus Hogar Santa Rosa de Piura, Peru	20'000	
K239	Thalita Kumi – Gemeinschaftszentrum für Schulkinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus ärmsten Verhältnissen, Brasilien	25'000	
K241	Grafik-/ Druckereiausbildung, Porto Alegre, Brasilien	30'000	
K246	Bessere Zukunft für Waisenkinder, Pasto/Nariño, Kolumbien	20'000	
K248	Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktion sowie Förderung von Einkommen und Gesundheit, Indonesien	18'000	
K250	Internat Premanjali, Indien	13'000	
K269	Bessere Unterstützung und Zukunftsperspektiven für Gewaltopfer, Bolivien	25'000	
K271	Zentrum Asha Niwas – Gegen Menschenhandel, Indien	20'000	
K276	Nachhilfe und Förderunterricht für Kinder und Jugendliche und Frauenförderung, Indien	13'000	
K284	Einkommensförderung durch lokale Hühnerzucht und Reisanbau, Togo	20'000	
K288	Sozioökonomische & persönliche Stärkung von benachteiligten Migrantinnen in El Alto, Bolivien	16'000	
K298	Einführung eines E-Schulprogrammes, Sambia	25'000	
			260'000
<hr/>			
CK296	Bildungszentrum in Ibba, Südsudan	15'000	15'000
<b>Total</b>	<b>Beiträge an katholische (K), evangelische (E) und christ-katholische (CK) Projekte</b>		<b>535'000</b>
<b>Spezialprojekte:</b>			
	• Grundausbildung für Mädchen und Knaben, Sambia	133'000	
	• Unterhaltsarbeiten, Reparaturen und Anschaffungen für das Kinderheim Nuestra Señora de los Angeles in Pereira-Risaralda, Kolumbien	30'000	
	• Verbesserung der Lebensgrundlagen (Ernährung, Bildung, Einkommen) von ethnischen Minderheiten in Sundargarh District, Odisha, Indien	6'000	
	* E182 Bäuerinnen sorgen für lokales Saatgut und ökologischen Landbau, DR Kongo	13'500	
	* K284 Einkommensförderung durch lokale Hühnerzucht und Reisanbau, Togo	2'000	
	* K241 Grafik-/Druckereiausbildung, Porto Alegre, Brasilien	10'000	
			194'500
<b>Total Beiträge an Spezialprojekte (vgl. Ziffer 21)</b>			<b>194'500</b>
<b>Total</b>	<b>Leistungserbringung</b>		<b>729'500</b>

\* Diese bestehenden Projekte wurden zusätzlich unterstützt.

## 17 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel setzen sich aus einem Guthaben bei der PostFinance von CHF 169'887.47, einem Bankguthaben bei der UBS von CHF 389'922.58 und Bankguthaben, lautend auf den Namen der diversen Regionalkomitees, von total CHF 159'422.38 zusammen.

## 18 Sonstige kurzfristige Forderungen

Die Forderung der Verrechnungssteuerguthaben von CHF 0.80 aus 2019 wurde 2020 über Bankspesen ausgebucht.

### 19a Aktive Rechnungsabgrenzungen

Spendenzusagen 2020 aus Lotteriefonds St. Gallen von CHF 25'000.00 sowie von der Römisch-Katholischen Kirche Basel von CHF 13'500.00.

### 19b Passive Rechnungsabgrenzungen

Passiv abgegrenzt wurden die jährlichen Gebühren für die Stiftungsaufsicht von CHF 800.00 für 2020 sowie das Revisionshonorar der BDO AG, Luzern mit CHF 5'000.00 für das Geschäftsjahr 2020.

## 20 Kreditoren

Eine Rechnung von CHF 75.00 war per Ende 2020 offen.

## 21 Fondskapital (zweckgebunden)

Von Grossspendern erhaltene Zuwendungen, welche klar bestimmte Projekte unterstützen möchten, werden unter der Rubrik Spezialprojekte zusammengefasst. Die Spenden werden teilweise gestaffelt, über mehrere Jahre verteilt, an das entsprechende Projekt überwiesen. Die am Jahresende noch nicht ausbezahlten Beiträge für zweckbestimmte Projekte werden jeweils im Fonds Spezialprojekte ausgewiesen (siehe auch Rechnung über die Veränderung des Kapitals). Im Jahr 2020 wurden für Spezialprojekte CHF 194'500.00 verwendet.

- Der Lotteriefonds des Kantons Zürich hat im Jahr 2020 für das Projekt «Medizinische Grundversorgung für Binnenflüchtlinge, Sudan» eine Gesamtsumme von CHF 140'000.00 zugesprochen. Am 21.07.2020 wurden CHF 133'000.00 an die Missionsgesellschaft ausbezahlt sowie CHF 7'000.00 (die Hälfte der Projektbegleitungskosten für die Projektreise) seitens SDW für zukünftigen Projektbegleitungsaufwand einbehalten.
- Als zweckbestimmte Spende des Katholischen Konfessionsteil St. Gallens wurden für das Spezialprojekt «Unterhaltsarbeiten, Reparaturen und Anschaffungen für das Kinderheim Nuestra Señora de los Angeles in Pereira-Risaralda, Kolumbien» CHF 20'000.00 überwiesen. Diese zweckbestimmte Verwendung und Auszahlung erfolgte im 2020.
- Als zweckbestimmte Spende des Lotteriefonds des Kantons Aargau wurden für das Spezialprojekt «Unterhaltsarbeiten, Reparaturen und Anschaffungen für das Kin-

derheim Nuestra Señora de los Angeles in Pereira-Risaralda, Kolumbien» CHF 10'000.00 überwiesen. Diese zweckbestimmte Verwendung und Auszahlung erfolgte im 2020.

- Als zweckbestimmte Spende des Lotteriefonds des Kantons Appenzell Ausserrhoden wurden für das Spezialprojekt «Verbesserung der Lebensgrundlagen von ethnischen Minderheiten, Indien» CHF 6'000.00 überwiesen. Diese zweckbestimmte Verwendung und Auszahlung erfolgte im 2020.
- Als zweckbestimmte Spende wurden für das Spezialprojekt «Bäuerinnen sorgen für lokales Saatgut und ökologischen Landbau, DR Kongo» CHF 13'500.00 von der Römisch-Katholischen Kirche Basel angekündigt (T.A.). Diese zweckbestimmte Verwendung und Auszahlung erfolgte im 2020.
- Als zweckbestimmte Spende wurden für das Spezialprojekt «Einkommensförderung durch lokale Hühnerzucht und Reisanbau, Togo» CHF 2'000 überwiesen. Diese zweckbestimmte Verwendung und Auszahlung erfolgte im 2020.
- Infolge Übersammlung wurden für das Projekt «Grafik-/Druckerei-Ausbildung im Druckereizentrum des Hauses Kleiner Arbeiter, Porto Alegre, Brasilien» CHF 10'000.00 als Spezialprojekt überwiesen. Diese zweckbestimmte Verwendung und Auszahlung erfolgte im 2020.

Im zweckgebundenen Fonds verbleiben CHF 115'972.18.

## 22 Stiftungskapital

Die Stifter, der Schweizerische Evangelische Missionsrat (SEMR) und der Schweizerische Katholische Missionsrat (SKM), haben der Stiftung zu gleichen Teilen als Anfangsvermögen den Betrag von CHF 50'000.00 gewidmet.

## 23 Reserven für Projekte (Zuweisung)

Den Reserven für Projekte wurden CHF 139'809.62 des positiven Jahresergebnisses 2020 zugewiesen.



**Projekt Ruanda:** Die Schulstunde Sport macht Spass.

Alle weiteren Projekte finden Sie in der Projektliste auf unserer Homepage [www.sdw-sam.ch](http://www.sdw-sam.ch)

## Helpen Sie den benachteiligten Menschen in der Welt! Herzlichen Dank!

### Stiftung Solidarität mit der Welt

Geschäftsführerin: Sophia Maria Würmli

Obere Weidstrasse 16, 8820 Wädenswil

Telefon: 044 680 15 58

E-Mail: [geschaeftsstelle@sdw-sam.ch](mailto:geschaeftsstelle@sdw-sam.ch)

Homepage: [www.sdw-sam.ch](http://www.sdw-sam.ch)

PC 30-671-7, IBAN CH31 0900 0000 3000 0671 7



Ihre Spende in guten Händen